Von den Besten lernen

Mentoring im Naturschutz: Praktisch lernen, Kontakte knüpfen und HGON-Nachwuchs fördern – wir blicken auf das erste Jahr im Mentoring-Projekt zurück.

Ob Schüler*innen, Student*innen, Azubi oder bereits im Berufsleben - insgesamt zwölf Mentees begleiten derzeit unsere acht Mentor*innen in Gießen und Kassel. Häufigkeit, Dauer und Inhalt der jeweiligen Treffen werden von den Mentoring-Gespannen selbst festgelegt. Die Mentees lernen während der Treffen nicht nur wo und wie sie sich engagieren können, sondern erlangen auch die in der Praxis benötigten Fertigkeiten. Die beidseitige Verantwortung für einen gelungenen Ablauf motiviert zu gemeinsamen Exkursionen und manch einer der diesjährigen Mentoren konnte neue Interessensgebiete für sich entdecken.

Die Mentoring-Gespanne sind dabei nicht auf sich allein gestellt. Die HGON-Mitarbeiterinnen Maren Kettwig und Franziska Sommer organisieren Schulungen, planen Exkursionen und sorgen für regelmäßigen Austausch. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist freiwillig und kostenlos.

In diesem Jahr stand den Teilnehmenden ein vielfältiges Exkursionsprogramm in entspannter Runde zur Verfügung. Von einer Haselmausexkursion, einer Führung durch das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, dem Besuch der HGON-Feldhamsterstation bis zur Exkursion in das Bingenheimer Ried – für alle war etwas Neues dabei.

Kern des Mentoring-Projekts ist die Beziehungen zwischen Mentor*innen und Mentees. Daher wollen wir sie hier zu Wort kommen lassen.

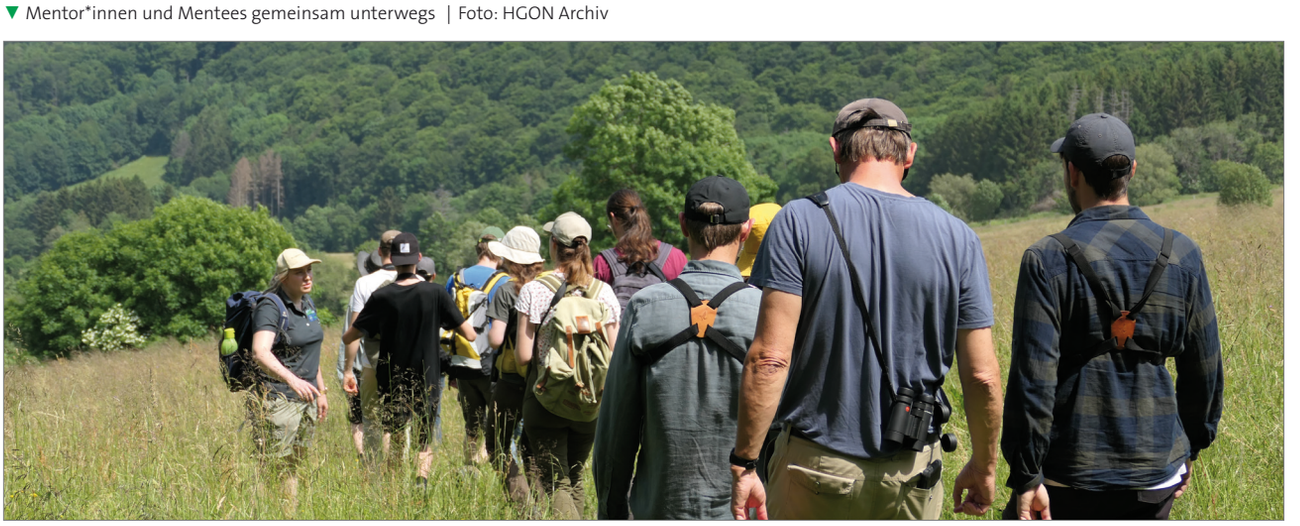
Erfahrungsberichte

Mentor Dietmar Jürgens: „Es hat mir großen Spaß bereitet von einer jungen Naturschutzinteressierten bei meinen ornithologischen Erfassungen begleitet zu werden. Die Idee, Mentees für den Naturschutz zu gewinnen, hat mir von Anfang an gefallen. Bei allen anfänglichen Bedenken und Zweifeln, kann ich am Ende sagen: Für mich ist eine Wiederholung in jedem Fall vorstellbar“.

Mentee Robert Jung: „Das Mentoring-Programm hat mir dabei geholfen, viele neue Leute kennenzulernen und auch Erfahrungen mit gemeinsamen Projekten zu sammeln. Ich würde es jederzeit wieder machen! Ob mit der Wärmebildkamera Kraniche im Wald suchen, spätabends Sperlingskäuze kartieren oder bei Pflegeeinsätzen mit anpacken. Das Programm bot viel Abwechslung und tolle Erlebnisse!“

Interesse?

Um die große Nachfrage durch Mentees zu decken, suchen wir für den Zeitraum März bis Oktober 2025 hessenweit weitere Mentor*Innen! Wir freuen uns auf eure Zuschriften und geben gerne mehr Einblicke.

Franziska Sommer & Maren Kettwig
Mentoring-Projekt

▼ Mentor*innen und Mentees gemeinsam unterwegs | Foto: HGON Archiv